



KLOPFZEICHEN

Das Magazin der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

2 | 2021



In Erinnerung an Heinz Schumann (1934 - 2020)



Werden Sie unser Freund auf Facebook:
www.facebook.com/Siedlungsgemeinschaft



... genau mein Stil
wohnen.sparen.

Kunsthospital erweckt Güterbahnhof zum Leben

Die „Begehungen“ reanimieren bekannte Brachen mit Kunst und Kultur und machen diesmal in Altendorf halt.

Vom 12.08. bis zum 15.08.2021 wird der ehemalige Güterbahnhof Altendorf sein Dasein als Brache unterbrechen und sich in einen Ort von Kunst und Kultur verwandeln. Dann nämlich wird er zum Austragungsort der 18. Begehungen. Die Begehungen sind ein Kunst- und Kulturfestival, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, Orte von Bedeutung, die bald abgerissen, umgebaut oder umgewidmet werden, für ein letztes Wochenende mit Kunst und Leben zu füllen. In der Vergangenheit waren das unter anderem

der ehemalige Kulturpalast in Rabenstein, die ehemalige JVA auf dem Kaßberg oder das mittlerweile abgerissene Forum im Chemnitzer Zentrum. Dabei lädt das Festivalteam Künstler aus der gesamten Bundesrepublik sowie dem europäischen Raum ein, mit ihren Ideen das Festival zu bereichern. Die Ausstellung begleitet stets ein Festivalprogramm mit Filmen, Diskussionsrunden, Lesungen und Konzerten sowie Führungen durch die Ausstellung oder das städtische Umfeld. Thematisch steht das Festival in diesem Jahr unter dem Titel „Leerzeit“ und spielt damit sowohl auf den Ort als auch auf unser aller Erfahrungen der letzten Monate an: „Der leerstehende Bahnhof als

Symbolbild für die Leerzeit, in der wir uns alle aktuell befinden. Ein eigentlich negativ konnotiertes Wort, das für Unproduktivität/Unwirtschaftlichkeit steht und es von den Künstlern neu besetzt werden kann, so wie wir als Begehungen Festival den Ort als einen Ort des Aufbruchs verstehen und mit einer neuen Funktion besetzen“, erklärt Vereinsvorstand Luise Grudzinski. Der Aufruf an Künstler, ihre Konzepte einzusenden, ist mittlerweile beendet. Insgesamt 538 Bewerbungen kamen beim Begehungen-Team an – ein neuer Rekord, wie sie sagen. Eine Fachjury wird nun einige Konzepte auswählen, Anfang Juli kommen dann die ersten Residenzkünstler nach Chemnitz, um für zwei bis vier Wochen hier zu leben und ihre Werke direkt vor Ort zu erschaffen. Am 12. August wird das Festival inklusive Ausstellung dann eröffnet. Da die Veranstaltung wohl erneut im Schatten der Corona-Pandemie stattfinden wird, setzt das Team, wie auch schon im Vorjahr, auf Hygienemaßnahmen und -konzepte, um das Festival für alle Gäste sicher zu gestalten.

Weitere Informationen unter www.begehungen-chemnitz.de/



Impressum

Mitgliederzeitschrift der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG

Redaktion

Unternehmenskommunikation
Hoffmannstraße 47, 09112 Chemnitz
E-Mail: c.walther@siedlungsgemeinschaft.de

Gestaltung & Satz

amareco GmbH, Chemnitz
www.amareco.de

Druck

Druckerei Dämmig, Chemnitz
www.druckerei-daemmig.de

Bilder

Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG,
shutterstock, freepik, Herr Kaißer

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Diese Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

Aus dem Inhalt

Bauvorhaben im Flemminggebiet Seite 04

Maßnahmen aus dem Sozialfond Seite 06

1. Jubiläum der Kita „Kaßberg-Spechte“ Seite 08

Kräuterwanderung Seite 10

CSgtreff Seite 12

Initiative der Flemming-Grundschule Seite 13

Kindereinrichtungen in den Wohngebieten Seite 14

Informationen aus dem Wohnservice Seite 16

CSg-Impfaktion Seite 20

Heinz Schumann – Kalligraph und Grafiker Seite 22

Stolpersteine Seite 26

Rätselseite Seite 27

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 06.05.2021 fand die 32. Vertreterversammlung der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG statt, die einen starken Rückblick auf das vergangene Jahr gab. Lesen Sie hierzu gern mehr auf Seite 5.

Die CSg-Impfkampagne ist ein voller Erfolg und Ausdruck der Schlagkraft unserer innovativen Genossenschaft. Sie erfreute sich großer Beliebtheit. Ich möchte an dieser Stelle allen beteiligten Medizinerinnen, dem DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V., dem ASB Orts-

verband Chemnitz und Umgebung e.V. und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CSg danken. Durch das große Engagement konnte unsere Impfaktion und unser Impfzentrum so reibungslos funktionieren. Größter Lohn ist die überwältigende Dankbarkeit. Auf den Seiten 20 und 21 erfahren Sie mehr.

Die Übergabe der Kita „Buntspechte“ an den Betreiber – die SFZ Förderzentrum gGmbH ist inzwischen vollzogen, ab dem 01.07.2021 können die kleinen Bewohner an der Louis-Braille-Straße toben und spielen. Wir sind froh, dass auch unsere zweite Kita so schnell und unkompliziert fertiggestellt werden konnte.

In der „Tanzenden Siedlung“ grünt und blüht es inzwischen, die letzten Gewerke arbeiten eifrig an der Fertigstellung. Eine größere Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahme wird 2021 in der Albert-Schweitzer-Straße 62 und 64 beginnen. Dazu haben bereits die Mieter-Informationsveranstaltungen stattgefunden. Im Baugebiet „F5“ im Flemminggebiet geht es mit großen Schritten, im nunmehr 3. Bauabschnitt, voran. Strangsanierung, Fassadengestaltung, Elektrik und Parkplatzbau stehen an.

Ach und ... der Sommer ist endlich da und wir können aufatmen! Die letzten durch die Medien veröffentlichten Verhaltensregeln noch im Ohr, planen viele leicht aufgeregt sogleich die verdiente Urlaubsreise, auf die sich schon alle sehr freuen. Eine große Wartezeit auf das Wiedersehen mit Familie und Freunden, der Überdruß des Homeoffice/Homeschooling steckt noch allen in den Knochen. Schon lange haben wir uns nicht mehr so befreit gefühlt. Auch ich freue mich auf ein Wiedersehen mit vielen von Ihnen.

Bis dahin, bleiben Sie gespannt und uns gewogen,

Ihr Ringo Lottig
CSg-Vorstand





Vorschau auf das Bauvorhaben Albert-Schweitzer-Straße 62 und 64

Die 1983 errichteten Häuser Albert-Schweitzer-Straße 62 und 64 beinhalten jeweils 47 bzw. 42 Wohneinheiten. Zwei Gewerbe (Sparkasse und Bäcker) sind aktuell im Haus Nr. 62 beheimatet. Das Haus Nr. 64 wurde im Jahr 2000 teilsaniert. Beginnend im August 2021 wird es nun eine komplexere Baumaßnahme an beiden Häusern geben.

Im Haus 64 werden die Dächer komplett erneuert, die Fassaden bekommen einen neuen Anstrich. Im 3. Quartal dieses Jahres startet der Abbruch und später der Neubau der Balkone. Die Aufzugsanlage wird ab dem 3. Quartal 2022 ebenfalls modernisiert. Diese erschließt dann zusätzlich die 11. Etage sowie das Kellergeschoss. Im Treppenhaus und im Keller erfolgt der Einbau von Brand- und Rauchschutztüren, einer Spüllüftung sowie einer neuen Sicherheitsbeleuchtung. Alle Wohnungseingangstüren erhalten Obentürschließer. Zugleich findet eine Modernisierung der Elektrik, der Zuleitungen für die Wohnungen sowie der Kleinverteiler u. a. im Rahmen einer Strangsanierung statt. Der Einbau einer neuen Lüftungsanlage gemäß den

aktuellen Brandschutzanforderungen für Hochhäuser wird in den Wohnungen (Küche/Bad) ab Januar 2022 beginnen. Im Zuge dessen erfolgt die Installation der Rauchmelder in allen Wohnungen. Neue Briefkästen, neue Farben, eine neue Beleuchtung für die Treppenhäuser und den Eingangsbereich sowie neue Fußböden und Wandbeläge werden das Haus Nr. 64 frisch aussehen lassen. Selbstverständlich wird es auch unser „PACO“ Schließanlagen System geben. Die Mieter-Informationsveranstaltungen zu diesen komplexen Maßnahmen fanden am 17./18.03.2021 statt.

Das Haus Nr. 62 benötigt etwas mehr Aufmerksamkeit. Eine komplette energetische Modernisierung der Gebäudehülle wird durchgeführt. Eine brandschutztechnische Ertüchtigung erfolgt analog des Hauses Nr. 64. Alle Wohnungseingangstüren werden komplett erneuert, der Bodenbelag und die Wandbeläge im Treppenhaus werden ausgetauscht. Die Elektroinstallation in den Fluren und den Treppenhäusern wird erfolgen. Das Haus erhält eine neue Klingelanlage. Der Aufzug wird analog

dem Nachbargebäude modernisiert. Die Fenster werden durch 3-fach verglaste Kunststoffisiererglasfenster ersetzt, ebenso die Balkontüren. Alle Balkone werden komplett erneuert. In den allgemeinen Bereichen des Gebäudes werden Brandschutztüren eingebaut. Die Kellerdecke wird gedämmt. Bei der Fassade kommt ein Wärmeverbundsystem zum Einsatz, anschließend erfolgt ein neuer Anstrich. Das Flachdach sowie die komplette Heizungsanlage werden modernisiert. Die Hausanschlusskästen, Zählerplätze und neue Kleinverteiler werden in den Wohnungen installiert. Die Mieter im Haus Nr. 62 wurden ebenfalls über die bevorstehenden Maßnahmen informiert.

Ab August 2021 wird es in der Achatstraße 30, im Erdgeschoss, ein Baubüro mit festen Mietersprechstunden geben. Diese Zeiten werden wir in einem separaten Schreiben mitteilen.

Vertreterversammlung 2021

Die Vertreterinnen und Vertreter der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG haben sich auf ihrer ordentlichen Vertreterversammlung am 06.05.2021 von der weiterhin positiven Entwicklung der Genossenschaft überzeugen können.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnten erneut starke Geschäftszahlen erzielt werden: Das Jahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 1.327.548,50 € abgeschlossen. Gemäß § 40 der Satzung wurden bei Aufstellung des Jahresabschlusses 132.754,85 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Dabei folgten die Vertreterinnen und Vertreter dem Vorschlag von Vorstand sowie Aufsichtsrat und beschlossen, den bis 2020 in Höhe von 1.100.661,87 € vorgetragenen und den im Jahr 2020 entstandenen Bilanzgewinn in Höhe von 1.194.793,65 € in einem Gesamtbetrag von nunmehr 2.295.455,52 € auf das Geschäftsjahr 2021 vorzutragen.

Die Vertreterinnen und Vertreter erteilten in der Vertreterversammlung dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung.

Im weiteren Verlauf der Vertreterversammlung wurden Herr Dr. Klaus Hoffmann und Frau Maike Penno erneut für weitere 3 Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. In der im Anschluss durchgeführten konstituierenden Sitzung wurde Herrn Dr. Hoffmann der Vorsitz des Aufsichtsrates sowie Frau Penno das Amt der Schriftführerin übertragen. Frau Penno ist Mitglied des Organisations- und Wohnungswirtschafts- sowie des Sparsausschusses.

Der Vorstand und die weiteren Aufsichtsratsmitglieder freuen sich auf eine weitere angenehme und gewinnbringende Zusammenarbeit.

Auch im eher schwierigen Geschäftsjahr 2020 zeigt sich unsere Spareinrichtung als Erfolgsmodell, gekennzeichnet von einem hohen Vertrauen unserer Sparer. Die Weiterentwicklung der Wohnbestände, die umfangreichen Sanierungstätigkeiten sowie die Fertigstellung der Neubauprojekte als Ziel und Aufgabe unserer starken Genossenschaft können somit zielgerichtet vorangetrieben werden.





Sitzecke Albert-Schweitzer-Straße 45 (Einweihung mit Kaffeekränzchen und individueller Deko)



Maßnahmen aus dem Sozialfond



Zahlreiche Projekte werden mit den finanziellen Mitteln aus dem Sozialfond finanziert, die der Allgemeinheit nutzen. So ist zum Beispiel unser „Sozialer Handwerker“, Herr Jendrossek, ständig im Einsatz für die Genossenschaft und oft auch im privaten Bereich für unsere Mitglieder tätig. Von der Einkaufshilfe bis zu kleinen Handwerkerleistungen, es gibt

inzwischen schon Stammkunden, die gegen ein kleines Entgelt die Unterstützung sehr zu schätzen wissen.

Ebenso sind viele andere Arbeiten im vergangenen Jahr sicht- und spürbar geworden. Einen Auszug der verschiedenen Maßnahmen haben wir hier einmal zusammengestellt.



Erweiterung des Spielplatzes Kochstraße (das Trampolin wird von jeder Altersklasse genutzt)



Grünanlage hinter dem Block Talanger 33 - 39 (Abschluss zum Bauvorhaben Achatstraße)



Befestigte Fläche am Spielplatz Andréstraße 38 (Tischtennisplatte folgt noch)



„Sozialer Handwerker“ Kay-Uwe Jendrossek



Innenhofgestaltung Rudolf-Breitscheid-Straße



Sitzecke Ahornstraße
(nach Abschluss der Reko jetzt auch mit neuer Außenanlage)



Schmetterlingswiese Albert-Schweitzer-Straße 11
(eine neue Bank wird noch geliefert)

Halbzeit im Projekt „WINNER Reloaded“

Am Neubau „Die tanzende Siedlung“ setzt die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG gemeinsam mit vier weiteren Partnern das Projekt „WINNER Reloaded“ um. Die Ziele des vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekts sind die Versorgung der Mieter mit Mieterstrom sowie der Aufbau bedarfsgerechter Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Der Förderzeitraum umfasst drei Jahre, der Projektbeginn war am 01.01.2020. Somit ist nun Halbzeit im Projekt „WINNER Reloaded“.



Das 1. Jubiläum der Kita „Kaßberg-Spechte“

Wir gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum. Am 1.06.2020 öffnete die neue Kindereinrichtung an der Zinzendorfstraße erstmals ihre Türen. Die integrative Einrichtung ist für 100 Kinder ausgelegt und wird von Frau Christiane Petzold geleitet.

Träger der Einrichtung ist die SFZ Förderzentrum gGmbH. Aktuell werden in 6 Gruppen aufgeteilt 92 Kinder von 13 Erzieherinnen sowie Leitung/Stellvertretung betreut.

„Lernen mit allen Sinnen“, als Motto der Einrichtung, spiegelt sich in vielen tollen Mitmachaktionen für die Kleinen wider. Zum 1. Geburtstag bekamen die „Kaßberg-Spechte“ von uns einen Zuckertütenbaum geschenkt, denn dieser fehlte noch. Im Sommer 2021 wird das Bäumchen gepflanzt und sicherlich bald schon ein blühender Bestandteil der Einrichtung sein. Ein Baum spendet Schatten, ist zum Ansehen, Anfassen, Riechen und Fühlen da und seine Früchte werden den Kindern schmecken. Es gilt eben, mit allen Sinnen zu entdecken.

Was bisher geschah:

Nach umfangreichen Planungsarbeiten konnte im Frühjahr 2020 mit den Tiefbauarbeiten für das quartiersinterne Stromverteilnetz begonnen werden. Gleichzeitig erfolgte die Verkabelung für das interne Kommunikationsnetz, über welches der Informationsaustausch erfolgt und mit dessen Hilfe die Erzeugung sowie der Verbrauch gesteuert werden können. Im Juni 2020 wurde auf dem Grundstück eine eigene Mittelspannungsstation errichtet. Ein wesentliches Merkmal von Mieterstrom ist, dass Strom vor Ort aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom) produziert und direkt an die Mieter geliefert wird. Zu diesem Zweck wurden die Dächer der neuen Wohngebäude mit einer Photovoltaikanlage bestückt. Mit Einzug der Mieter in das erste fertiggestellte Haus der „Tanzenden Siedlung“ Anfang 2021 konnte die Belieferung mit Sonnenstrom aufgenommen werden. Für den Reststrom, der nachts in sonnenarmen und verbrauchsintensiven Zeiten benötigt wird, bezieht die Wohnanlage Ökostrom aus dem öffentlichen Stromnetz. Im Zuge des Richtfestes im August 2020 konnten die drei öffentlich zugänglichen Ladesäulen vor Ort in Betrieb genommen werden. Auch die E-Carsharing-Station des Projektpartners teil-Auto, direkt an der Kaßbergstraße, ist seitdem nutzbar. Für die Mieter werden die vorhandenen Stellplätze bedarfsgerecht mit Ladepunkten für Elektrofahrzeuge ausgestattet. Mit Jahresbeginn 2021 wurden die ersten beiden Wallboxen installiert, welche über ein Lastmanagement steuerbar sind und derzeit im Testbetrieb genutzt werden.

Wie es weitergeht:


Mit der Fertigstellung und dem Einzug der Mieter in die drei weiteren Häuser im Laufe des Jahres 2021 können auch diese mit Mieterstrom versorgt werden. Die Wallboxen an den Fahrzeugstellplätzen werden sukzessive installiert und in das Lastmanagement der Wohnanlage integriert. Bis zum Projektabschluss Ende 2023 erwarten uns also noch viele spannende Aufgaben.



„Die tanzende Siedlung“ der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG am Kaßberg, Juni 2021

Veranstaltungskalender Juli – September 2021

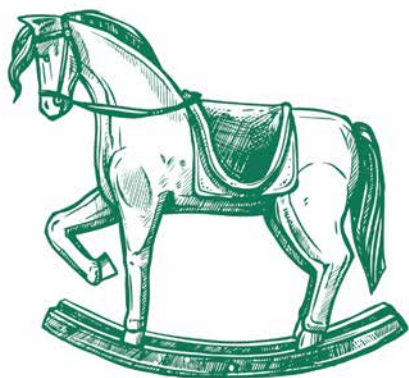
Die Infektionslage und das damit verbundene Ausbreitungsgeschehen des Coronavirus haben sich in den vergangenen Wochen sehr positiv entwickelt. Bei anhaltender Situation haben wir die Möglichkeit, Überlegungen zu Veranstaltungen anzustellen und entsprechend zu gestalten. Wir befinden uns aktuell in den Planungen und informieren Sie zu Neuigkeiten rechtzeitig über die digitale Anzeigetafel im Hauseingang. Wir hoffen sehr, dass wir schon bald wieder gemeinsame Zeit mit Ihnen verbringen können. Bleiben Sie bis dahin gesund und genießen Sie die sonnigen Tage.



Januar 2020	Februar 2020	März 2020
01 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	01 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	01 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
02 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	02 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	02 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
03 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	03 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	03 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
04 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	04 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	04 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
05 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	05 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	05 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
06 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	06 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	06 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
07 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	07 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	07 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
08 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	08 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	08 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
09 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	09 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	09 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
10 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	10 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	10 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
11 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	11 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	11 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
12 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	12 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	12 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
13 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	13 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	13 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
14 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	14 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	14 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
15 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	15 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	15 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
16 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	16 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	16 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
17 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	17 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	17 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
18 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	18 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	18 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
19 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	19 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	19 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
20 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	20 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	20 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
21 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	21 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	21 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
22 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	22 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	22 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
23 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	23 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	23 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
24 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	24 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	24 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
25 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	25 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	25 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
26 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	26 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	26 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
27 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	27 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	27 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
28 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	28 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	28 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
29 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	29 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	29 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
30 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	30 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	30 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)
31 Mittwoch mit der Chöreinfahrt 18:00 Uhr im Saal des Kulturhauses Eintrittspreise: Vollpreis 10,- Kinder 5,- Freiwillige Spenden erwartet	31 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)	31 Mi. Karneval am Olgendorf (siehe im Januar 2020)

Herzlich Willkommen, kleiner Carl

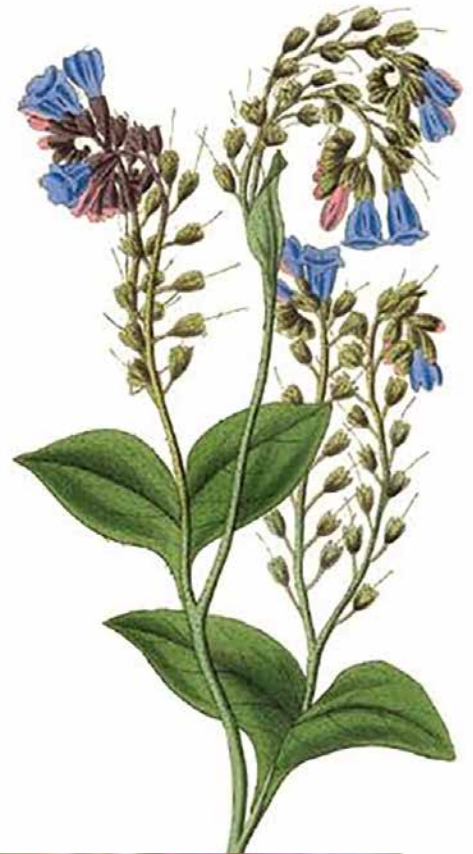
Das große Glück ist manchmal ganz klein. Seit dem 07.05.2021 begrüßen wir in der Albert-Schweitzer-Straße einen neuen kleinen Mieter. Carl kam um 11:55 Uhr mit 3.305 Gramm im Klinikum Chemnitz zur Welt und bereitet seitdem seinen Eltern Julia und Toni Jähring ganz viel Freude. Zum zukünftigen Spielen und Kuseln darf unser Specht natürlich nicht fehlen. Wir wünschen der Familie alles Gute und eine wunderbare Zeit.



Kräuterwanderung in Corona-Zeiten

Den ganzen Tag wurde gebangt, ob denn der vorhergesagte Regen tatsächlich kommt. Ab und zu schaute die Sonne durch die Wolken, jedoch pünktlich zum Beginn unserer Kräuterwanderung öffnete der Himmel seine Schleusen. Aber wie sagt man: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung!“ Unter diesem Motto machten sich 20 begeisterte Kräuterfans mit Frau Swoboda und unserer Kräuterkundlerin, Frau Künzel, auf den Weg. Start war am Garten des „Bürgertreffs“ an der Endhaltestelle Flemmingstraße. Der liebevoll angelegte Kräutergarten, welcher ehrenamtlich gepflegt und gehegt wird, war für die Expertin aber fast Nebensache. Sie steuerte zielbewusst auf die Wiese zu und fand dort sofort Wildkräuter, die sie wie gewohnt mit kurzweiligen Geschichten und viel Wissenswertem erklärte. Hauptthema war der Beinwell, ein Kraut, welches früher Knochenbrüche heilte, aber auch heute noch als Tinktur oder als Balsam jegliche Glieder- und Rückenschmerzen nachhaltig lindert. Dann führte uns der Weg über die Anlage des Sehbehinderten-Zentrums in Richtung Steinwiese. Hier verabschiedete sich unser Ehrengast, Frau Thoß, die vor ihrem Ruhestand diese Wanderung immer organisierte.

Rentner haben niemals Zeit, wir haben uns über das kurze Wiedersehen gefreut. An der Gasstätte „Lug ins Land“ musste man sich leider wieder unterstellen, weil Gaststättenbetrieb im Innenbereich noch nicht erlaubt war. Zum Glück fanden alle an einer geschützten Stelle im Freien ein trockenes Plätzchen, zumindest die Terrasse durfte schon öffnen. So konnte mit dem nötigen Abstand und bei einer leckeren, wärmenden Suppe der gemeinsame Nachmittag schön ausklingen und auch die Sonne ließ sich noch einmal kurz blicken. In diesem Sinne: Wir treffen uns auf jeden Fall und bei jedem Wetter auch im nächsten Jahr wieder.



Wissenswert – es gibt nichts Gutes, außer man tut es!



Viele Jahre existierte die Antennengemeinschaft an der Ammonstraße. Nun hat sie sich endgültig aufgelöst. Auf dem Konto wurde noch ein Überschuss verzeichnet, der an die Fleming-Grundschule, eine Kindertagesstätte

und an das Hospiz Am Karbel gespendet wurde. Wir finden, das ist ein würdiger Abschluss und möchten uns für die Arbeit hier gern noch einmal beim ehemaligen Vorstand der Antennengemeinschaft bedanken.

Ihr Kabelanschluss, ein grüner Musterschüler



Geht es Ihnen auch so? Haben Sie während den Corona-Kontaktbeschränkungen auch mehr TV geschaut, mehr telefoniert und mehr Zeit im Internet verbracht als zuvor? Laut Digitalstudie der Postbank sind die Deutschen im Corona-Jahr 2021 im Schnitt 65,1 Stunden pro Woche online. Wenn Sie zuhause einen PÝUR-Kabelanschluss für all das verwenden, ist es für das Klima kein Problem.

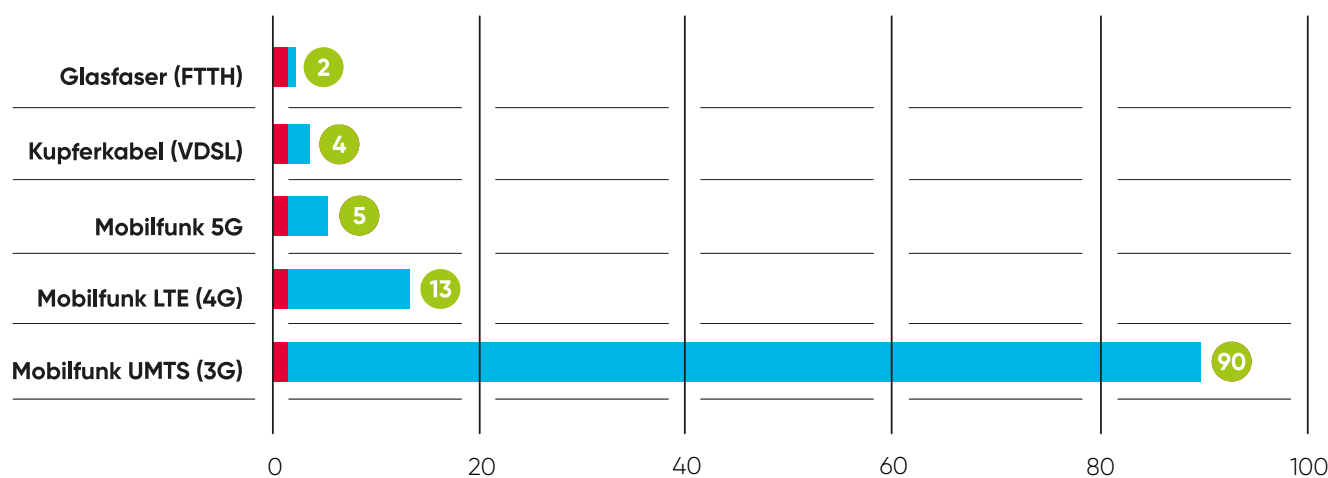
So ein PÝUR-Kabelanschluss ist nämlich ein richtiger Klimaschutz. So senden die TV-Programme im Kabel an alle Haushalte. Das bedeutet, es ist für den Stromverbrauch im Netz völlig unerheblich, wie viele Zuschauer gleichzeitig einschalten. Beim Fernsehen über das Internet ist das nicht

ganz so. Hier werden einzelne Verbindungen zwischen TV-Sender und Fernsehgerät hergestellt. Je mehr Haushalte sich zuschalten, desto höher ist der Energiebedarf.

Doch auch beim Fernsehspaß über das Internet oder den Heimkinoabend mit Prime, Netflix und Co gilt: Auf die richtige Übertragungstechnik kommt es an. Nach Berechnungen des Umweltbundesamtes wird beim Videostreaming über einen normalen VDSL-Anschluss doppelt so viel CO₂ freigesetzt als beim Videostreaming über einen modernen Glasfaser-Kabelanschluss (FTTH).

Treibhausgasemission.

Videostreaming. Rechenzentrum. Übertragungsweg.



Treibhausgasemission pro Stunde Videostreaming (HD-Qualität) [g CO₂e/h]

Quelle:
Umweltbundesamt

■ Rechenzentrum

■ Netzwerk

● Summe

Und wir bei PÝUR haben da gleich noch ein wenig mehr getan: So beziehen wir seit dem 01.01.2021 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Der von uns verantwortete technische Netzbetrieb ist somit CO₂-frei.

Benutzen Sie ein Kabelmodem, welches wir Ihnen von PÝUR zur Verfügung stellen? Eine sehr gute Wahl - nicht nur, dass Sie bei einem defekten Gerät Ersatz erhalten, bei uns landen

gebrauchte Geräte nicht gleich auf dem Müll. Fast drei von vier zurückgeschickten Leihgeräten können von uns aufbereitet werden und verrichten danach in einem anderen Haushalt ihren Dienst. Das schont die Mülldeponien und spart jede Menge Energie und Rohstoffe zur Herstellung neuer Geräte ein.

Muss denn Leistung Sünde sein? PÝUR sagt nein.

Unser CSgtreff

Ganz langsam kommt der Sommer ins Land und das ist nicht nur gut für die Seele, sondern lässt die Hoffnung wachsen, dass bald das ein oder andere in Gesellschaft wieder möglich wird. Wie in der letzten Ausgabe versprochen, laden wir Sie gern ein.

Die Verkehrsteilnehmerschulung haben wir für Montag, den **06.09.2021 um 17:00 Uhr**, geplant. Selbstverständlich sind die Bestimmungen der dann gültigen Corona-Schutzverordnung zu beachten.

Frau Schneider freut sich über Ihren Anruf unter Tel. 0371 38222-54 oder eine Nachricht per E-Mail an b.schneider@siedlungsgemeinschaft.de.



Aktualisierungen zur Mitglieder- und Servicekarte

Firma/Partner

Momentan gibt es keine Aktualisierungen

Eine vollständige Übersicht aller Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage. Auf Wunsch senden wir Ihnen gern eine Übersicht zu.

Sie haben Fragen zum Angebot oder möchten eine Mitgliederkarte? Wenden Sie sich bitte an **Frau Schneider**, Tel. 0371 38222-54.



Initiative der Grundschul Kinder im Flemminggebiet

Kinder lieben Wasser. Kinder lieben Spielplätze. Wenn also Wasser und Spielplatz zusammenkommen, ist die pure Freude vorprogrammiert. Aber wenn das Wasser verdreckt, weil Müll überall herumliegt bzw. mutwillig weggeworfen wird, dann empfindet keiner Freude daran. Dann muss eben etwas passieren!

Aber von Anfang an. Die Schul- bzw. Hort-Kinder der Emanuel-Gottlieb-Flemming-Grundschule sind sehr oft in kleinen Gruppen draußen an der frischen Luft und spielen gern auf dem nahegelegenen Spielplatz. Dabei entdecken sie Umwelt und Natur auf ihre ganz eigene Weise.

Bereits vor den diesjährigen Osterfeiertagen fischten die ersten Kids Müll aus dem Wasser des Bachlaufs „Talangerbach“. Dieser kleine Bach läuft, wenn er läuft und sich nicht gerade müllbedingt staut, in den Ottoteich vor der Grundschule. Die Müllsammelaktion lief über mehrere Tage und mit vielen kleinen Gruppen, bis man feststellen musste, dass trotz Säuberung immer wieder Müll auftauchte. Den Kindern war dies unverständlich: Wer sind die Täter und woher kommt der täglich anfallende Unrat auf ihrem Spielplatz, fragten sie sich. Über eine Erzieherin wurde angefragt, ob man nicht Schilder mit Hinweisen aufhängen dürfe, um so alle Mitmenschen auf das Müllproblem aufmerksam zu machen.

Nach Zustimmung des Grünflächenamtes ging es grafisch und mit vielen bunten Farben ans Werk. In kurzer Zeit entstanden schöne Bilder mit eindeutigen Botschaften: „Lasst unseren Spielplatz und den Talangerbach sauber“. Diese

können alle Anwohner und Kinder, die den Spielplatz kennen, entdecken.

Übrigens: Der Spielplatz war seit Jahren für die Siedlungsgemeinschaft Einsatzort zum Frühjahrsputz. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen konnten wir weder im letzten noch in diesem Jahr zum Einsatz aufrufen. Wir haben großen Respekt vor dem Engagement der Kids und wünschen ihnen viele Nachahmer.



Kita Flemmingstraße

- Eröffnung: 09/1970
- Träger: KJF e. V. Chemnitz (Bernsdorfer Str. 135, 09126 Chemnitz)
- Auslastung: 11 Gruppen mit insgesamt 160 Kindern
- Personal: 5 Erzieher und 20 Erzieherinnen einschließlich Leitung und Stellvertretung, Hausmeister, Reinigungskraft, 4 Kochküchenfachkräfte
- Versorgung: Selbstversorgung in eigener Küche
- Besonderheiten: enge Zusammenarbeit mit dem Familientreff „Flemmi“, Motto „Lernen in der Natur“ und auf über 4.000 m² eigenem Grundstück, jährlicher Spendenlauf, Zuckertütenfest auf Schloss Augustusburg mit Schulanfängern und Übernachtung



Kindereinrichtungen in



Kita Sonnenschein

- Eröffnung: 07/1997
- Träger: KINDERVEREINIGUNG Chemnitz e. V.
- Auslastung: 7 Gruppen mit insgesamt 106 Kindern
- Personal: 14 Erzieherinnen
- Versorgung: gekocht wird in der Küche des Trägers – Kita Glückskäfer, Zubereitung in hauseigener Küche
- Besonderheiten: Motto „Spielend mehr entdecken“, Bildung/Räume/Gesundheit/Geborgenheit entdecken, das ICH entdecken, naturnaher Garten, Vorschulgruppe, Kleinkindgruppe, Schwimmen und Tanzen als Zusatzangebot

Kita der Sinne

- Eröffnung: 17.10.2011
- Träger: SFZ Förderzentrum gGmbH
- Auslastung: 6 Gruppen mit 90 Kindern
- Personal: 13 Erzieher/-innen zuzüglich Leiterin, FSJlerin, Azubi, Hauswirtschafter, Werkstattmitarbeiter und Praktikanten
- Versorgung: Essensversorgung durch die SFZ CoWerk
- Besonderheiten: integrative Kindereinrichtung mit dem Motto „Leben und Lernen mit allen Sinnen“, naturnahes Arbeiten, Seminare für Elternbegleitung, Streuobstwiese



den CSg-Wohngebieten



Kita Kaßberg-Spechte

- Eröffnung: 01.06.2020
- Träger: SFZ Förderzentrum gGmbH
- Auslastung: 6 Gruppen mit insgesamt 92 Kindern
- Personal: 13 Erzieher/-innen plus Leitung/Stellvertretung
- Versorgung: Essensversorgung durch die SFZ CoWerk
- Besonderheiten: integrative Einrichtung, Motto „Lernen mit allen Sinnen“, Zusammenarbeit mit vielen Institutionen zur Kindergesundheit, Zahnpflege, Kinderförderung u.v.m.



Ein Wohngebiet blüht auf ...

Aktion „Winterlinge“ in Partnerschaft mit Altendorfer Schule

Die Aktion „Winterlinge“ hat im wahrsten Sinne des Wortes Früchte getragen und gleichzeitig entstand eine Partnerschaft, die wir gern weiter ausbauen wollen.

Der Kontakt zur Altendorfer Schule auf dem Kaßberg entstand durch eine unverbindliche Anfrage seitens der Schule. Daraus wurde jetzt eine erste gemeinsame Aktion. Die Schüler der Realschule kamen am 26.04.2021 an die Kochstraße, um gemeinsam die von den Eltern gespendeten „Winterlinge“ zu pflanzen. Ausgerüstet mit dem nötigen Werkzeug wurden im Sitzbereich am Giebel der Kochstraße 40 neben unserer neuen Sitzgruppe viele Pflanzen in die Erde gebracht. Abwechslung brachte den Schülern der 5. Klasse ein dabei ausgegrabener Regenwurm, der für große Aufregung sorgte. Er passte direkt zum derzeitigen Lernstoff, wie die Lehrerin, Frau Naumann, uns verriet. Größere Löcher wurden auch vor dem Haus Waldenburger Straße 7 gegraben. Hier fanden 6 Beeren-

sträucher ihren Standort. Die Schüler wurden hierbei tatkräftig vom Elternsprecher, Herrn Müller, unterstützt. Er leitete fachkundig die Pflanzung. Auch diese Pflanzenspende der Eltern soll weiterhin als Projekt gemeinsam genutzt werden. Vielleicht gibt es ja schon im Sommer die erste Ernte, die für eine leckere Marmelade reicht. Die Anwohner fanden die Aktion sehr gut.

Ein zusätzlicher Hinweis:

Bei der regelmäßigen Rasenmäh werden wieder Blühflächen, die unter anderem als Nahrungsquelle für Insekten dienen, stehen gelassen. Dies geschieht bewusst und in Abstimmung mit der Siedlungsgemeinschaft.



Der Umwelt zuliebe – Entsorgung Bio-Abfall

Plastetüte und Kartoffelschalen? Das passt nicht zusammen. Trotzdem werden häufig die kompostierfähigen Abfälle in Plastetüten komplett in die braune Tonne entsorgt. Bitte achten Sie darauf, dass die Bioabfälle lose oder in Zeitungspapier/Papiertüten entsorgt werden und der zum Transport eventuell verwendete Plastbeutel in die gelbe Tonne eingeworfen wird.

Nur so ist eine ordnungsgemäße Weiterverarbeitung des Biomülls problemlos möglich. Im Übrigen gehört Katzenstreu und Vogelsand ebenfalls nicht in die Bio- tonne, denn hier sind Krankheitskeime enthalten und oft ist das Material nicht kompostierfähig. Bitte entsorgen Sie diese Abfälle in einer geschlossenen Tüte über den Restmüll.



Mein neuer Lieblingsbaum

Die Eheleute Werner hatten 1963 geheiratet und wohnten seit September des Jahres im Fleminggebiet in einer Wohnung der Siedlungsgemeinschaft.

Beachtliche 52 Jahre lang lebten sie im letzten Block vor dem Feld – mit guter Aussicht, viel Ruhe und lieben Nachbarn.

Gesundheitsbedingt zogen sie im Jahr 2015 ins Parterre in ein anderes Wohngebäude. Die beiden Eheleute freuten sich insbesondere über den tollen Balkon an der Giebel-/Südseite. Im Wohngebiet war es ruhig, kaum Straßenlärm, dafür ganz viel Natur. Ganz speziell hatte es den Beiden die stattliche Buche angetan, die man in ganzer Pracht vom Balkon aus sehen konnte: Ihren Lieblingsbaum.

Leider verstarb Herr Werner ein paar Jahre später, im August 2020. Auch der Baum kränkelte in diesem Sommer heftig, er bekam gelbe Blätter, ließ diese später fallen und musste dann am 1. Oktober 2020 gefällt werden.

Frau Werner entschloss sich, mit den Schicksalsschlägen ganz schnell abzuschließen und die Trauer zu verarbeiten. Sie las in unserem Mitgliedermagazin „Klopfeichen“ von der Baumpflanzaktion der Familie Roscher, die sie aus dem Wohngebiet kannte.

Dann ging alles schnell: Mit der verantwortlichen Kollegin aus dem Wohnservice wurde ein Bäumchen ausgesucht, ein Termin zum Pflanzen vereinbart und mit dem Chemnitzer Forst- und Landschaftsservice die Feinheiten besprochen.



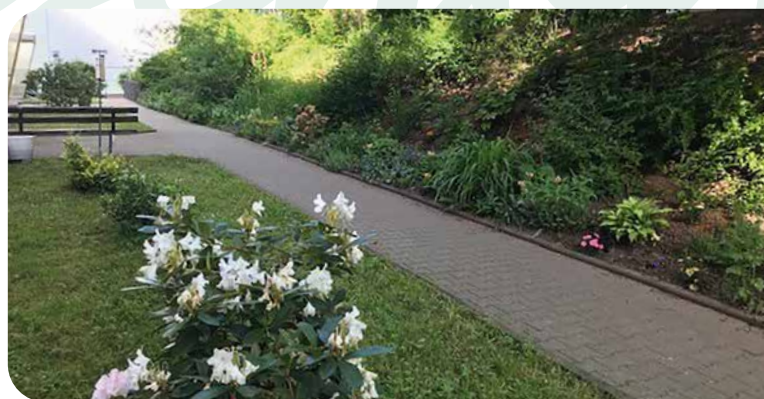
Seit dem 30. April 2021 steht der blutrote Spitzahorn jetzt in guter Sichtweite, fast genau an der Stelle, wo einst ihr Lieblingsbaum seinen Platz hatte.

Wir sagen vielen Dank!

Dankeschön


Dankeschön


Im Grundstück muss Ordnung herrschen! Daran änderte auch ein Umzug aus dem eigenen Haus in eine Wohnung auf dem Kaßberg nichts. Ob achtlos weggeworfener Müll oder ungenügend gepflegte Anpflanzungen, Herrn Kessler von der Ahornstraße ist es ein Bedürfnis, für ein schönes und ordentliches Umfeld zu sorgen. Vielen Dank dafür!





CoWerk





33 44 470

Unsere Leistungen

Grünanlagenpflege:

- Baumpflanz- und Fällarbeiten
- Pflanz- und Rasenaussaat-Arbeiten
- Verlegung von Rollrasen
- Rasen mähen, Unkrautentfernung oder andere kleinere Gartenarbeiten
- Baum-, Strauch- und Heckenschnitt
- Übernahme von Anliegerpflichten, wie z. Bsp. Winterdienst

Garten- und Landschaftsbau:

- Errichten von Zäunen aller Art
- Erbauen von Sichtschutz aus verschiedenen Materialien
- Anlegen von Hang- und Böschungsbefestigungen
- Erstellen von Wegen, Terrassen, Treppen und Plätzen

SFZ CoWerk gGmbH
 Flemmingstraße 8 c
 09116 Chemnitz

Ihr Ansprechpartner ist
 Heiko Simon
 Tel. 0371 33 44 366
 Fax. 0371 33 52 22 46
 Mail. hesimon@cowerk.de
 Web. www.cowerk.de

CoWerk Haus & Garten

Kleine Tipps für einen schönen Garten

Manchmal sind es die kleinen Dinge, wie man einen Garten schöner gestalten kann. Heute möchten wir Ihnen ein paar Tipps von unserem CoWerk-Gartenteam vorstellen:

1. Laubhecken schneiden

Mit Ende des 2. Quartals beginnt der Schnitt von Laubhecken. Sollten sich aber noch nistende Vögel in der Hecke befinden, ist diese Arbeit auf Ende Juli zu verschieben.

2. Schneiden von Formgehölzen

Pflanzen wie Buchsbaum, Eibe, Hainbuche etc., die durch Schnitt in strenge Formen (Kugel, Zylinder oder Pyramide) gebracht wurden, sollten ab Mitte Juni einen Pflegeschnitt erhalten. Hierbei werden, auf das erforderliche Maß der Pflanzenform, die Jungtriebe zurückgeschnitten.

3. Rosenpflege im Juni

Mehrfachblühenden Rosen gilt es, im Juni nach der ersten Blüte einen Pflegedurchlauf zu gönnen und für eine zweite Blüte im Herbst vorzubereiten. Mit scharfer Rosenschere werden die verblühten Triebe (zwei bis drei Augen unter der verwelkten Blüte) zurückgeschnitten. Auch Triebe, die überlang sind, sollten eingekürzt werden, um eine reichliche Blütenbildung im Herbst zu erhalten.

4. Kompost unkrautfrei halten

Blühende und bereits samentragende Wildkräuter sowie Rasenschnittgut mit Wildkrautsamen gehören nicht auf den Kompost. Bei kurzen Mähintervallen sollte dies jedoch nicht passieren.

Sollte Ihnen die Gartenarbeit zunehmend schwerer fallen, Sie haben wenig Zeit oder keinen grünen Daumen – wir stehen für Sie bereit. Wir arbeiten und unterstützen in verschiedenen Bereichen. Unser Spektrum reicht von Baumpflege, Wege- und Terrassenbau, Rasen- sowie Beetpflege, Heckenschnitt, Zaunbau, Neuanlage, Umgestaltung u.v.m.

Wir stehen mit Beratung und Umsetzung zur Seite.

Ihr CoWerk-Team vom Garten- und Landschaftsbau



Den Alltag in Gemeinschaft erleben

Ihre Tagespflege im Grünen



Sie benötigen Unterstützung in Ihrer Tagesstruktur und möchten nicht mehr alleine sein? Verbringen Sie Ihren Alltag in unserer Tagespflege und erleben Sie schöne gemeinsame Stunden in vertrauter Umgebung.

Auf dem Gelände des Sächsischen Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehbehinderte in Chemnitz-Altendorf betreibt der Internationale Bund (IB) das Seniorenzentrum „Emanuel Gottlieb Flemming“. In der großzügigen parkähnlichen Anlage am Rand des Crimmitschauer Waldes werden spezielle Angebote für ältere und pflegebedürftige Menschen vorgehalten, seit Ende letzten Jahres auch eine Tagespflege.

Bis zu 12 Gäste können von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 16:00 Uhr betreut werden. Das Angebot in unserer komfortablen und modernen Einrichtung richtet sich an Seniorinnen und Senioren aus der Umgebung, die tagsüber Betreuung sowie Pflege benötigen und nicht alleine zuhause bleiben können oder wollen. Ob an einzelnen Tagen oder während der ganzen Woche schaffen wir Vertrauen und geben Struktur und Halt. Unsere

Leistungen umfassen die komplette Tagesverpflegung, vielschichtige Betreuungsangebote und Gruppenbeschäftigungen sowie notwendige Pflegeleistungen. Geschultes und fürsorgliches Personal strukturiert den Tag, regt zu Unterhaltungen an und fördert die Mobilität. Die Individualität jedes Tagespflegegastes mit seinen Gewohnheiten und Vorlieben soll im Tagesablauf soweit wie möglich Berücksichtigung finden. Das Gelände in der Flemmingstraße bietet sowohl Ruheoasen als auch Plätze des Zusammenkommens. Neben der liebevollen und persönlichen Betreuung und Beschäftigung gehört auch die pflegerisch-medizinische Versorgung zu den Aufgaben der Mitarbeitenden. Auf Wunsch holt ein Fahrdienst unsere Gäste am Morgen von zu Hause ab und bringt sie am Abend wieder zurück.

Gern können Sie einen Probetag in unserer Tagespflege verbringen und die Vorzüge unserer Einrichtung und Betreuung kennenlernen.

Unser Team berät Sie gern zu Möglichkeiten, die entstehenden Kosten ganz oder teilweise durch Kassenleistungen finanzieren zu lassen.

Nehmen Sie Kontakt auf unter:

Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH
Flemmingstraße 8 Haus 40
09116 Chemnitz
Frau Ines Rottluff
Tel. 0371 33499 430

Mail:
seniorenzentrum-chemnitz@ib.de
Web:
www.seniorenzentrum-chemnitz.de



Nach Aufhebung der Beschränkungen infolge der Coronapandemie wird die Cafeteria im Haus 40 für Besucherverkehr öffnen. Die SFZ CoWerk gGmbH freut sich schon darauf, Sie mit Kaffee und Kuchen auf der Terrasse des Hauses zu verwöhnen.



CSg-Impfaktion mit süßer Unterstützung

Die Chemnitzer krempeln die Ärmel hoch. Seit März dieses Jahres werden Corona-Schutzimpfungen im Veranstaltungsareal der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG durchgeführt.

Unter dem Slogan „Je mehr Menschen geimpft sind, desto eher ... ein einfacher Anruf genügt!“ wurden in den vergangenen Wochen feste Termine über die von der Genossenschaft eingerichtete Impfhotline vergeben. Die CSg-Mitarbeiter kümmern sich zusammen mit dem Team des ASB, welches im Auftrag des DRK vor Ort tätig ist, um die komplette Organisation der Impftermine bis hin zur Koordination der angemeldeten Personen. Die von der kassenärztlichen Vereinigung vermittelten Ärzte und Schwestern sowie Pfleger nehmen die Corona-Schutzimpfungen vor.

Am 28.04.2021 bekamen bereits Personen ihre zweite Impfdosis der Corona-Schutzimpfung. Bis zum 31.05.2021 wurden knapp 3.000 Impfdosen verabreicht. Insgesamt werden bis zum 21.07.2021 über 6.000 Impfungen erfolgen.

Die Teilnehmer der Erstimpfungen sowie das Team vor Ort haben sich im Anschluss der Impfungen den eigens von der CSg-Lounge gebackenen Bienenstich schmecken lassen. Die

„Bienenstichaktion“ wurde durch die Internationale Stiftung Leben (ISL) unterstützt. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die unkomplizierte und tolle Unterstützung der ISL. So konnten wir sehr zügig vielen älteren und priorisierten Personen, die auf Grund der Corona-Pandemie zur Risikogruppe gehören, die Impfung „schmackhaft“ machen.

Auch Sie haben die Möglichkeit, die ISL bei ihrer weiteren Tätigkeit mit einer Zustiftung auf das folgende Konto zu unterstützen:

Kontoinhaber: Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG
IBAN: DE07 8709 6214 0321 0024 71
BIC: GENODEF1CH1
Verwendungszweck: 483501669
Zustiftung „IHR NAME“

Spendenbescheinigungen können ab einem Betrag von 300,01 € ausgestellt werden. Unterhalb dieser Summe gilt der Überweisungsbeleg als Bescheinigung für die Finanzbehörden. Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, dann geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre vollständigen Kontaktdaten an.

CSg-Impfaktion – Stimmen und Reaktionen

J. Schroeder aus Chemnitz: „Ich bin kein Mieter der CSg und daher echt froh, auch kurzfristig noch einen Termin bekommen zu haben. Man fühlt sich schon etwas sicherer, wenn man die Impfung einmal bekommen hat. Danke, liebe Siedlungsgemeinschaft.“



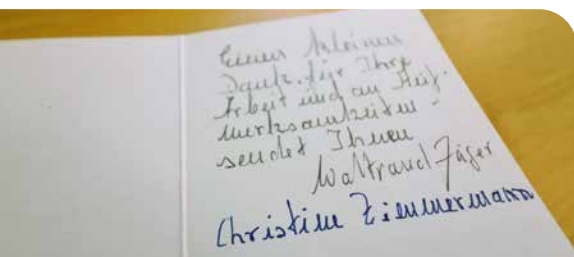
Familie Schröder aus Chemnitz bekräftigen, wie unkompliziert und organisiert die Impftermine ablaufen: „Tolle Sache, was die hier organisiert haben. Dabei sind wir nicht mal Mieter der CSg.“ Dieses Paar wurde auch bereits im Beitrag des MDR Sachsen gezeigt. Das Video kann man übrigens bei uns auf der Homepage anschauen.

Astrid Todt vom ASB Ortsverband Chemnitz und Umgebung e.V. Abteilung Ausbildung, Katastrophenschutz und Sanitätsdienst wurde bereits in der Lokalpresse zitiert:

„Wir finden es sehr schön, dass die Siedlungsgemeinschaft ihren älteren Bewohnern die unkomplizierte Möglichkeit bietet, sich hier in der Geschäftsstelle impfen zu lassen.“

Die älteren Mieter freuen sich sehr darüber, dass eine eigene Hotline geschaltet ist, um zeitnah einen Impftermin zu erhalten. Es ist ein sehr schönes und angenehmes Arbeiten hier. Die Impftermine werden seitens der CSg komplett durchgeplant, so dass keine einzige Impfdosis verworfen werden muss. Wir impfen täglich zwischen 100 und 126 Mieter. Die Mitarbeiter/-innen der Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG sind sehr freundlich und zuvorkommend, haben stets ein offenes Ohr für ihre Mieter, aber auch für uns als Impfteam. Ein herzliches Dankeschön an die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG im Namen aller Mitarbeiter des ASB-Impfteams.“

Auch Frau Träger hat sich sehr über die Impfdosis gefreut und schon vielen Bekannten von ihrem Erfolg erzählt, denn auch Nichtmieter bzw. Nichtmitglieder können sich impfen lassen.



Auch die Schwestern Frau Zimmermann und Frau Jäger, Mieterinnen der CSg, bedankten sich herzlich für ihren Zweitimpftermin.





Hätten Sie's gewusst? Historische Streiflichter zwischen Altendorf und Kaßberg

Unter dieser Überschrift präsentieren wir Ihnen in den 4 Ausgaben des „Klopfzeichen“ im Jahr 2021 Historisches aus den Stadtteilen Altendorf und Kaßberg. Heute widmen wir uns dem Künstler Heinz Schumann.

*„Kreativität ist Intelligenz,
die Spaß hat.“*

Albert Einstein

Ein Wort zuvor: Um sich der Persönlichkeit des Künstlers anzunähern, besteht Erklärungsbedarf bezüglich der Kunstgattungen, in denen Heinz Schumann kreativ „unterwegs“ war. Sein Gesamtwerk kann hier nur auszugsweise vorgestellt werden.

„Die Liebe zur Schrift“ – Ein lebenslanges Bekenntnis

Heinz Schumann (1934 – 2020)

Kalligraph und Grafiker mit internationaler Reputation

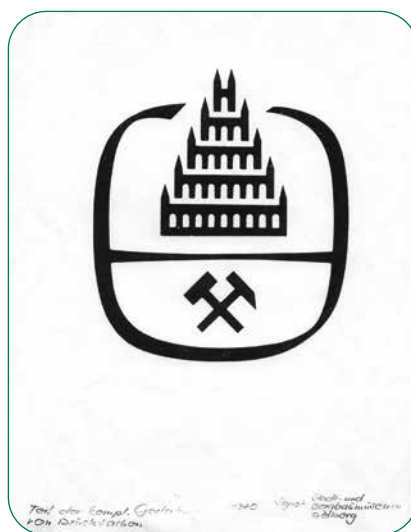
Kalligraphie könnte man mit „Kunst des Schönschreibens“ aus dem Altgriechischen übersetzen. Kalos steht für Schönheit und Graphia für das Schreiben/Darstellen. Bis in die Gegenwart kommen in der Kalligraphie seit langer Zeit bewährte Schreibwerkzeuge zum Einsatz. Das Spektrum reicht von organischen Rohrfedern, Federkielen, Pinseln, bis zu diversen Stahlfedern und Stiften aller Art. Als Materialien zum Beschreiben werden bis heute u. a. Papyrus, Pergament und Papier verwendet. Als Schreibflüssigkeiten dienen Tinten, Tuschen und Temperafarben. Ein Element der Kalligraphie ist freilich die freie Interpretation der Schrift (siehe großes Foto, mit Rohr- und Schwannenfeder geschrieben nach dem Gedicht „Alles Still“ von Theodor Fontane), aber unter Beachtung bestimmter Regeln. Schumanns Maxime diesbezüglich war eindeutig „Wer zu frei arbeitet, der dekonstruiert die Schrift“.

Grafik ist auch ein Begriff aus dem altgriechischen Vokabular (graphiké) und bedeutet „zeichnende/malende Kunst“. Die künstlerische Grafik entsteht meist als Unikat oder in geringen Auflagen bei Druckgrafik, nummeriert und handsigniert. Die Zielgruppe sind Auftraggeber privater oder kommerzieller Art, aber auch Sammler graphischer Blätter. Die sog. Gebrauchsgrafik (heute Grafikdesign) gilt als Oberbegriff für die Gestaltung u. a. von Signets, Briefmarken, Banknoten, Werbegrafik. Die Nutzung/Betrachtung betreffen hier die gesamte Bevölkerung. Nachfolgend

zwei Beispiele aus der Gebrauchsgrafik (Foto „MZ-Signet“ und Signet „Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg“).



MZ-Signet (1955)



Signet Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg (1980)

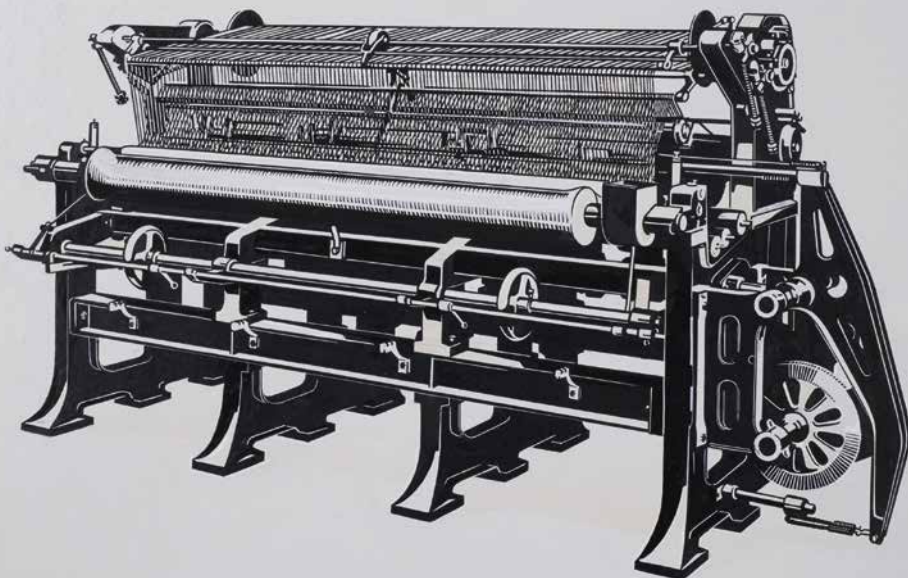


Wohnhaus am Hochrain 22a (ehem. Atelier)



Heinz Schumann (2012)

Zur Person: Heinz Schumann wurde am 11. Juni 1934 in Chemnitz geboren. Seine Kindheit verbrachte er im Stadtteil Gablenz am damaligen Feldrain (später Hochrain) Nummer 16, einem Haus der sog. Gablenzsiedlung. Mit Gablenz blieb er immer verbunden, obwohl von 1964 bis 2020 in Altendorf wohnhaft. Der Kleingarten im Verein „Geibelhöhe“ (vor 1945 von den Eltern gepachtet), das Atelier sowie die Verwandten seiner Familie, waren hier präsent. 1940 wurde er eingeschult, bis 1945 fand kriegsbedingt nur wenig Schulunterricht statt. Seine Generation litt vor diesem Hintergrund an Wissensdefiziten, die später mühsam aufgeholt werden mussten. Nach dem Krieg bot die Volkshochschule Kurse für Malen und Zeichnen an. Er nutzte diese Möglichkeit und belegte einen Kurs. Diese Erfahrung war für die künftige Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Von 1948 - 1951 absolvierte er eine Ausbildung als grafischer Zeichner bei der Firma Reimert, Lingel & Co./Klischee und Werbekunst in Chemnitz.



Zeichnung Textilmachine aus dem 3. Lehrjahr (1951)

Berufsbegleitend besuchte er die Industrieschule (Berufsschule für industrielle Berufe) am damaligen Karl-Marx-Platz (siehe Zeichnung „Textilmachine“). Danach entschied er sich für ein Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (1952 - 1957). Am dortigen Lehrkörper war Prof. Kapr (1918 - 1995) für den Bereich Schrift und Typografie zuständig. Kapr war einst Student und Meisterschüler bei Prof. Schneider (1882 - 1956), einer Legende auf den Gebieten Schrift und Typografie. Die Lehrveranstaltungen bei Kapr waren weniger theorielastig, sondern eher von Schreibübungen im Sinne Schneiders geprägt, umrahmt von Erzählungen über den Begründer der sog. Stuttgarter Schule. Dieser „besondere Unterricht“ war für Schumann richtungsweisend. Er entdeckte seine Liebe zur Schrift und nahm ein Fachstudium bei Prof. Kapr auf. In Berlin war er anschließend als Diplomgrafiker bei DEFA-Synchron tätig. Er schrieb hier die sog. Titeleien für den Vorspann/Abspann u. a. für den sowjetischen Monumentalfilm „Ilja Muromez“. Parallel dazu war er Gastdozent für Schrift an der Fachschule für Werbung und Gestaltung. 1959 kehrte er an die

Leipziger Hochschule zurück. Nach einem Jahr Aspirantur mit Lehrauftrag bestand der Wunsch, praktisch tätig zu sein. An der hochschuleigenen Setzerei bestand diese Möglichkeit, Schumann entwickelte hier die Schrifttype Stentor (siehe Foto). 1962 beendete er seine Tätigkeit an der Hochschule und zog zurück nach Chemnitz (damals Karl-Marx-Stadt), denn die dortige Freie Presse bot eine interessante Tätigkeit als Grafiker an. Er war hier für die Typografie der Zeitung verantwortlich. Der Schriftzug „Freie Presse“ prägte bis 1990 den Kopf der Zeitung und war ein Entwurf von ihm. Nebenberuflich war er als Dozent für Schrift an der Fachschule für angewandte Kunst in Schnee-

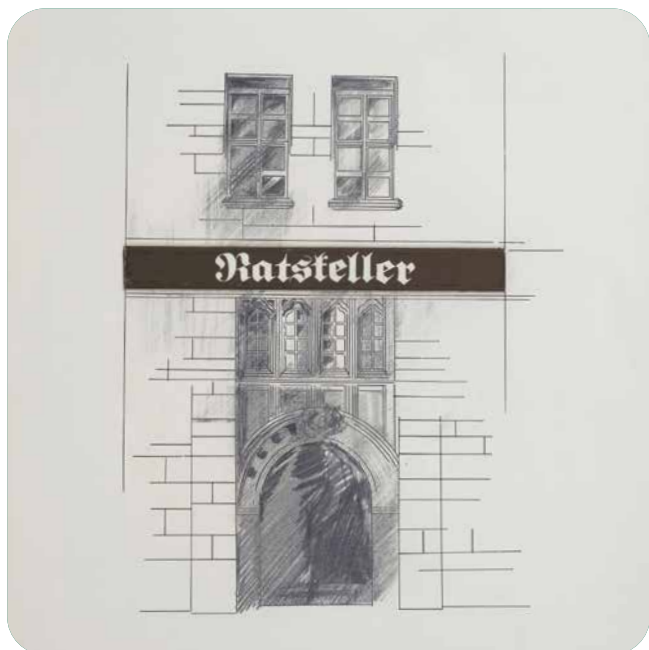
A B C D E E F G H I J K L
 M N O P Q R S T U V W
 Y Z A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X
 Y Z ä ö ü t t f f f f f i l l c h c h t z a e o e o
 S \$ £ „ „ „ ! ? () « » 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Satzschrift ‚Stentor‘ (1960)



Heinz Schumann und Christian Kaißer (2018)

berg tätig. Ab 1966 begann die freiberufliche Tätigkeit, sie ging einher mit der Mitgliedschaft im Verband Bildender Künstler. Von 1970 - 1995 nutzte er ein Atelier in Gablenz, Hochrain 22a (siehe Foto). Das Gebäude befand sich nur einen Steinwurf von seinem Elternhaus entfernt. 1975/1976 erfüllte er einen Lehrauftrag an der Hochschule der Bildenden Künste Dresden. Nach 1990 widmete er sich vordergründig der Kalligraphie. Es entstand keine Gebrauchsgrafik mehr. Außerdem gab er Workshops und Kurse in Kalligraphie und erteilte privaten Schriftunterricht. Nach 56 Jahren in Altendorf (Talanger 13) bezog er 2020 (seit 2019 Witwer) eine komfortablere Wohnung in der Eislebener Straße in Bernsdorf. Diese konnte er leider nur noch wenige Monate genießen. Heinz Schumann verstarb am 03.12.2020 in Chemnitz. Die CSg widmete dem Künstler in ihren Räumlichkeiten an der Hoffmannstraße 2018 eine Ausstellung. Im Dezember dieses Jahres gab Heinz Schumann im Rahmen einer Führung einen Rückblick auf die wichtigsten Etappen seines Gesamtwerkes.



Schriftzug „Ratskeller“ (1983)

Im Gesamtwerk, man nennt es auch Oeuvre, ursprünglich vom lateinischen Wort opera, dies steht für Mühe, Arbeit, ... dürfte der Schriftspiegel hinter dem Marx-Monument aus zwei Gründen eine besondere Bedeutung erlangen. Es ist das bekannteste und größte Werk des Künstlers und entstand 1969 - 1971 in Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Volker Beyer. Verteilt auf 150 Tafeln kann man das Marx-Zitat „Proletarier aller Länder vereinigt euch“ in vier Sprachen lesen (siehe Foto). Als Material kam eine wasserbeständige Aluminium-Legierung (Hydronalium) zum Einsatz. Die 1:1 Entwürfe entstanden im sog. Probenhaus der Städtischen Theater (ehemaliger Marmorpalast) jeweils nach Ende der Proben, ab 22:00 Uhr. Am Ehrenhain der Sozialisten auf dem Friedhof an



Schriftspiegel hinter dem Karl-Marx-Monument (2021)

der Wartburgstraße erinnern die Beton-Schriftstele und die Edelstahlplatten mit Schriftgestaltung an den Künstler (siehe Foto). Die Schrift am Eingang des aktuell geschlossenen Ratskellers in Chemnitz entstand 1983 (siehe Foto).

Auszeichnungen (Auswahl) 1972 - Vaterländischer Verdienstorden der DDR in Bronze; 1982 - Nationalpreis der DDR 3. Klasse; 1989 - Silbermedaille der Internationalen Buchkunst Ausstellung Leipzig; 2004 - Großer Preis von Westerlo/ Belgien

Ausstellungen - national und international (Auswahl) 1981 - Weltausstellung für Kalligraphie in New York; 1982 - Schriftwettbewerb New York; William-Morris-Gedenkausstellung Austin (Texas); Ausstellung für zeitgenössische Kalligraphie Tallinn; 2018 - Neue Sächsische Galerie Chemnitz; 2018 - Seoul/Südkorea

Heinz Schumann hat sich gewünscht, dass sein Nachlass der Stadt Chemnitz erhalten bleiben soll. Der größte Teil seiner Werke wird deshalb von der Neuen Sächsischen Galerie in Chemnitz betreut. Arbeiten befinden sich auch in der Deutschen Bücherei Leipzig, der Akademie der Künste Berlin sowie der Stiftung von Jan Broes in Brügge.

Abschließend sei der Tochter des Künstlers, Frau Sabine Schumann, herzlichst gedankt. Nur durch ihre Zuarbeit bezüglich der Authentizität des Textes sowie das freundlicherweise bereitgestellte Bildmaterial war der Artikel in dieser Form möglich.

Christian Kaißer



Ehrenhain der Sozialisten (2020)

Weitere „Stolpersteine“ in Chemnitz verlegt

Sie erinnern an traurige Zeiten, bieten aber auch Hoffnung und Zuversicht

Seit dem 06.05.2021 gibt es unter anderem in der Heinrich-Beck-Straße 7 und am Gerhart-Hauptmann-Platz 2 neue Stolpersteine. Insgesamt 27 Stück wurden feierlich an diesem Tag im gesamten Stadtgebiet von Chemnitz verlegt.

Die Stolpersteine für Frau Elsa Hauptmann, geb. Jacobi am 02.09.1881, und ihre beiden Töchter Marianne Hauptmann, geb. 05.11.1905, und Helga Hauptmann, geb. 05.09.1907, wurden in der ehemaligen Kastanienstraße, heute Heinrich-Beck-Straße 7, im Fußweg feierlich eingelassen. Pate für diese Aktion ist Herr Dr. Hans-Joachim Kandler, der ein paar liebevolle Worte über die drei Frauen zu berichten wusste. Den beiden Kindern von Elsa Hauptmann gelang die Emigration. Die beiden Schwestern konnten fliehen. Marianne wanderte im Jahr 1939 nach England aus und Helga emigrierte ebenso 1939 nach Shanghai. Beide Töchter übersiedelten 1940 in die USA, wo sie fortan ihr Leben verbrachten. Für die Auswanderung der Mutter war es aber zu spät, sie wurde am 10.05.1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert und dort ermordet.

Eine weitere Stolperstein-Verlegung fand am Gerhart-Hauptmann-Platz 2 statt. Auch da waren zwei Paten vor Ort und legten Blumen nieder. Die Eheleute Hedwig Sigler, geb. 07.06.1898, und Arthur Sigler, geb. 26.02.1886, lebten einst an diesem Ort. Herr Sigler stammte aus Rumänien, seine Familie emigrierte 1893 wegen der Judenverfolgung im Land ausgerechnet nach Chemnitz. Arthur Sigler leitete die Strumpffabrik seines Bruders Hermann auf der Zwickauer Straße 156/158, bis er diese zwangsverkaufen musste. Gerhart Sigler, Sohn der Beiden, konnte mit Hilfe eines Kindertransportes nach London auswandern. Die Eheleute lebten bis zum 11.04.1940 trotz Haft und Verfolgung in Chemnitz, zuletzt in einem „Judenhaus“ in der Äußeren Klosterstraße 2. Am 13.07.1942 wurden sie „nach dem Osten“ deportiert und später ermordet.



Bitte reichen Sie Ihre Rätsellösungen getrennt voneinander ein.
Das erleichtert uns die Auswertung. Vielen Dank!

Sudoku

Haben Sie Lust auf eine Runde Sudoku?

So funktioniert es:

Ein leeres **Sudoku**-Raster besteht aus 81 Feldern, verteilt auf ein Gitter von neun Zeilen und neun Spalten, das in neun 3×3 -Unterraster unterteilt ist. Einige Zahlen sind bereits vorgegeben. Sie müssen die fehlenden Zahlen finden.

Dafür gibt es zwei einfache Regeln:

- Jede Spalte, jede Zeile und jeder Block muss alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten.
- Keine Spalte, keine Zeile und kein Block dürfen zwei oder mehr Felder mit derselben Zahl enthalten.

						2	6
1		5					
7					8		3
4						9	
2		3		6	5		
		8				6	
1	8		7	4			
			1	9		4	
2	9	3					1

Das gelöste Rätsel senden Sie uns bitte bis spätestens **31.08.2021** per Post oder per E-Mail an info@siedlungsgemeinschaft.de zu.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal einen Gutschein für die CSg-Lounge.

Mitarbeiter der CSg und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Fotorätsel

Die zwei abgebildeten Fotos sehen auf den ersten Blick identisch aus. Auf dem unteren Bild hat sich jedoch ein Fehler eingeschlichen. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, reicht seine Lösung bis spätestens **31.08.2021** per Post oder per E-Mail an info@siedlungsgemeinschaft.de bei der CSg ein. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal einen Gutschein für die CSg-Lounge.

Mitarbeiter der CSg und deren Angehörige dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auflösung des Fotorätsels aus dem „Klopfzeichen“ 1/2021

Liebe Rätselfreunde, Sie hatten Recht! Im unteren Bild wurde ein Hase auf das Vogelhäuschen im Hintergrund gesetzt. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Ihre Daten zur Teilnahme am Gewinnspiel werden bis zur Auslosung der Gewinner gesammelt und anschließend unverzüglich gelöscht.

Aktuelle Konditionen

gültig ab 15.08.2020





SPARBUCH

mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist
bis € 2.000,00 innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar

0,10 % p.a. variabel



SPARBUCH KIDS+
(bis zur Vervollendung des 18. Lebensjahres)


mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist
bis € 2.000,00 innerhalb eines Kalendermonats frei verfügbar

bis € 3.000,00 1,00 % p.a. variabel
ab € 3.000,00 0,25 % p.a. variabel

FESTZINSSPAREN			
Laufzeit 3 Jahre	ab € 2.500,00	0,20 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,25 % p.a. fest	
Laufzeit 4 Jahre	ab € 2.500,00	0,30 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,35 % p.a. fest	
Laufzeit 5 Jahre	ab € 2.500,00	0,70 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,75 % p.a. fest	
Laufzeit 10 Jahre	ab € 2.500,00	1,20 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	1,25 % p.a. fest	



FESTZINSSPAREN 60+			
Laufzeit 3 Jahre	ab € 2.500,00	0,25 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,30 % p.a. fest	
Laufzeit 4 Jahre	ab € 2.500,00	0,35 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,40 % p.a. fest	
Laufzeit 5 Jahre	ab € 2.500,00	0,75 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	0,80 % p.a. fest	
Laufzeit 10 Jahre	ab € 2.500,00	1,25 % p.a. fest	
	ab € 25.000,00	1,30 % p.a. fest	



WACHSTUMSSPAREN 10 JAHRE (ab 2.500,00 €)

0,25 %
p.a. fest

IM 1. + 2. JAHR

0,45 %
p.a. fest

IM 3. + 4. JAHR

0,80 %
p.a. fest

IM 5. + 6. JAHR

1,20 %
p.a. fest

IM 7. + 8. JAHR

1,50 %
p.a. fest


IM 9. + 10. JAHR

SPARBRIEFE
(AB 25.000,00 €)




0,75 %
p.a. fest

LAUFZEIT 10 JAHRE

	<p>ZIELSPAREN I ZIELSPAREN (Vertragsabschlüsse bis 31.03.2017)</p>	<p>(derzeit nicht im Angebot)</p> <p>0,50 % p.a. variabel 1,00 % p.a. variabel + Jahresprämie*</p>
	<p>JUGEND-ZIELSPAREN I (bis zur Vervollendung des 18. Lebensjahres) JUGEND-ZIELSPAREN (Vertragsabschlüsse bis 31.03.2017)</p>	<p>(derzeit nicht im Angebot)</p> <p>0,75 % p.a. variabel 1,30 % p.a. variabel + Jahresprämie*</p>

*Prämienstaffellung (Jahresprämie) für das Zielsparen/Jugendzielsparen wie vertraglich vereinbart.
Aktueller Referenzzinssatz 0,33 % (gültig ab 15.05.2021)



Ab dem 01.01.2018 gelten für die Münzgeldannahme / den Münzgeldwechsel die folgenden Regelungen:
Einzahlungen von jeweils mehr als 50 Münzen (pro Tag) sind nur gegen ein Entgelt möglich.

- Bei der Annahme von Münzen ist ab der 51. Münze vom Kunden ein Entgelt in Höhe von 0,5 €-Cent pro Stück zu zahlen.
- Das Entgelt beträgt mindestens 3 € je Einzahlung (ab der 51. Münze).
- Bei einer ungeraden Münzanzahl wird abgerundet.
- Das Entgelt ist bar zu zahlen.

Die Annahme von Münzrollen entfällt. Der Münzwechsel erfolgt grundsätzlich nur für Kunden.

Für Auszahlungen außerhalb des Freibetrages bei vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten oder nicht rechtzeitig erfolgter Kündigung bei vereinbarten längeren Kündigungsfristen berechnet die CSg grundsätzlich Vorschusszinsen in Höhe eines Viertels des vereinbarten Guthabenzinssatzes.

Aktuelle Öffnungszeiten der Spareinrichtung:	Ihre Ansprechpartner:	Adresse:
Montag 09:00 – 12:00 Uhr	Frau Felber 0371 38222-401	Hoffmannstraße 47 09112 Chemnitz
Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr	Leiterin der Spareinrichtung	
Mittwoch geschlossen	Frau Willig 0371 38222-402	<p>Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG <small>wohnen.sparen.</small></p> 
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr	Frau Schmidt 0371 38222-404	
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr	Mitarbeiterinnen Sparservice	

Weitere Informationen finden Sie unter: www.sparen-csg.de